

Filmvorführung & Gespräch

Blick ins Archiv: Framing Agnes – Über die (Un-)Sichtbarkeit historischer Trans*Perspektiven

Dienstag, 30.06.2026, 19:30 Uhr: Kamera, Feilenstraße 4, 33602 Bielefeld



Mit Framing Agnes (OmU, USA 2022, 75 Min.) widmet sich Regisseur Chase Joynt einer Schlüsselfigur der Trans*geschichte und soziologischen Theoriebildung: Agnes, einer trans Frau, die in den 1950er-Jahren an den Studien des Soziologen Harold Garfinkels an der UCLA teilnahm.

In einer innovativen Verbindung von Dokumentation und Reenactment öffnet der Film den Blick auf verdrängte Perspektiven und bislang überhörte Stimmen. Gemeinsam mit renommierten trans Künstler*innen erweckt Joynt historische Dokumente aus Garfinkels Archiv neu zum Leben. Gerahmt werden die Einblicke durch wissenschaftliche Einordnungen der Trans*historikerin Jules Gill-Peterson.

Im Anschluss an die Vorführung möchten wir mit euch ins Gespräch kommen. Gemeinsam wollen wir die Bedeutung von Agnes' Fall für die frühe

Geschlechterforschung diskutieren und danach fragen, wie Perspektiven der Trans Studies etablierte Lesarten erweitern, korrigieren oder neu rahmen können.

Der Filmabend ist eine Kooperation des Lichtwerks mit dem Interdisziplinärem Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) der Universität Bielefeld.

Organisation: Jannis Ruhnu (Promovend und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Arbeitsbereich Geschlechtersozilogie) & Malin Houben (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Promovendin an der Bielefeld Graduate School in History and Sociology).

Tickets (Vorverkauf & Abendkasse) können direkt beim Kino erworben werden
www.arthousekinos-bielefeld.de/

Infos zur Barrierefreiheit: www.arthousekinos-bielefeld.de/service/barrierefreiheit